

ja
...ich will

*Hochzeitsplaner
der Erzdiözese Freiburg*





Erzdiözese
Freiburg

www.eintagfueruns.de

Vom Antrag zum Altar

Dieser Hochzeitsplaner gehört

..... &



„Die Liebe,
welch lieblicher Dunst;
doch in der Ehe,
da steckt die Kunst.“

Theodor Storm

1



Art der Trauung

6



Bereit für die Ehe

2



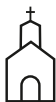
Unser Pfarrer

7



Traugespräch

3



Welche Kirche

8



Kirchliche Trauung

4



Termine planen

9



Hochzeitstag

5



Papierkram

10



Checkliste



ja

...ich will



Sie sagen »ja« zu Ihrer Liebe

Sie haben einen Menschen gefunden, den Sie lieben. Das ist eines der größten Geschenke im menschlichen Leben. Nun wollen Sie diese Liebe mit Ihrer Hochzeit krönen und vor Gottes Angesicht »ja« zueinander sagen – im Vertrauen darauf, dass Gott stets bei Ihnen sein wird.

Katholische Trauung

Für die katholische Kirche ist die Ehe zwischen zwei Getauften ein »heiliges Zeichen«, ein Sakrament. Darin wird sichtbar, wer Gott für uns Menschen ist.

Durch die kirchliche Trauung erfahren Sie, dass Ihre Liebe zueinander verbunden ist mit der grenzenlosen Liebe Gottes. Sie ist wie eine Quelle, die Sie für Ihren gemeinsamen Weg durchs Leben nährt und stärkt.

Im Traugottesdienst bittet die ganze Festgemeinde mit ihren Liedern und Gebeten Gott darum, Sie als Paar mit seiner Liebe zu segnen und Ihnen im Alltag beizustehen. In dem Bund, den Sie schließen, ist Gott gegenwärtig.

Ihre Entscheidung zur kirchlichen Trauung ist somit etwas Besonderes. Sie erfordert einen freien und reifen Entschluss.

Für die katholische Trauung ist es erforderlich, dass einer der Eheleute der katholischen Kirche angehört.



Evangelische Trauung

Für die evangelische Kirche gilt die Ehe mit der Trauung auf dem Standesamt als geschlossen. In einem »Gottesdienst anlässlich der Eheschließung« wird die gemeinsame Zukunft unter Gottes Segen gestellt. Gottes Liebe und Gnade werden im Gebet und Segen zugesprochen als tragender Grund für ein verlässliches Miteinander in guten und in schlechten Zeiten.

Für die evangelische Trauung ist es in der Regel erforderlich, dass beide Eheleute einer christlichen Kirche angehören. Entweder Ihr Ehepartner oder Sie sollten Mitglied der evangelischen Kirche sein.

Wenn Sie evangelisch heiraten und Ihre Trauung von der katholischen Kirche anerkennen lassen wollen, benötigt der katholische Partner eine Freistellung von der kirchlichen Eheschließungsform (Dispens). Ihr Pfarrbüro hilft Ihnen gerne dabei.

Ökumenische Trauung

Gehören Ihr Partner und Sie unterschiedlichen Konfessionen an? Und sind Sie beide Ihren Kirchen verbunden? Dann können Sie Ihre Trauung gemeinsam mit einem Geistlichen der katholischen oder (und) evangelischen Kirche feiern.

Eine katholische Trauung mit einem Partner aus den orthodoxen Kirchen oder aus einer anderen Religion (z. B. Islam), ist möglich. Gleiches gilt für einen nicht getauften und aus der Kirche ausgetretenen Partner. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei dem zuständigen Pfarrer. Ist ein Partner geschieden, lassen Sie sich frühzeitig von einem Pfarrer beraten, ob eine katholische Eheschließung möglich ist.

„Die Ehe ist und bleibt die wichtigste Entdeckungsreise, die der Mensch unternehmen kann.“

Søren Kierkegaard



Nur kirchlich heiraten

Seit dem 1. Januar 2009 muss die standesamtliche Trauung nicht mehr vor der kirchlichen Eheschließung stattfinden. Sie können sogar ganz ohne standesamtliche Trauung heiraten.

Wenn Sie jedoch auf die standesamtliche Trauung verzichten, gelten Sie für den Staat als unverheiratet. Das bedeutet, dass Sie die rechtlichen Vorteile einer Ehe nicht in Anspruch nehmen können, die Ihnen der Staat bietet.

Wenn Sie nur kirchlich und nicht standesamtlich heiraten wollen, müssen Sie unterschreiben, dass Sie sich über das Fehlen der staatlichen Rechtsfolgen bewusst sind. Besprechen Sie diese Frage im Traugespräch.



„Schön ist eigentlich
alles, was man mit
Liebe betrachtet.“

Christian Morgenstern



Welches Pfarramt ist für Sie zuständig?

Nehmen Sie bitte frühzeitig – mindestens ein halbes Jahr vor dem Hochzeitstermin – Kontakt mit Ihrem Pfarramt auf.

Für Ihre Trauung ist das Pfarramt zuständig, bei dem Ihr Partner oder Sie Ihren Wohnsitz haben. Das gilt auch, wenn Sie an einem anderen Ort kirchlich heiraten wollen.

Am besten, Sie gehen einmal während der Öffnungszeiten bei Ihrem Pfarrbüro vorbei und informieren sich. Die Telefonnummer Ihres Pfarramtes finden Sie im Telefonbuch bzw. im Internet.

Eine katholische Trauung kann von einem Priester oder einem Diakon geleitet werden. Wenn wir im Folgenden von »Pfarrer« sprechen, sind jeweils beide Möglichkeiten gemeint.



Unser Pfarrer

Name

Telefon

„Das Einzige, was die
Ehe heiligen kann, ist
Liebe und die einzige
echte Ehe ist die, die
von Liebe geheiligt ist.“

Leo N. Tolstoi



Welche Kirche soll es sein?

Gibt es eine Kirche, zu der Sie eine besondere Beziehung haben? Soll sie »Ihre« Hochzeitskirche werden? Dann klären Sie, ob und unter welchen Bedingungen die kirchliche Trauung dort möglich ist. Besonders wichtig ist die Frage, ob es dort einen Pfarrer gibt, der die Trauung durchführt. Auch Ihren Hochzeitstermin stimmen Sie mit dem dortigen Pfarramt ab.

Unabhängig vom Ort Ihrer Trauung ist jedoch das Pfarramt für Sie zuständig, in dem Ihr Partner oder Sie Ihren Wohnsitz haben. Es hilft Ihnen gern in allen Fragen weiter. Klären Sie mit dem Pfarrer am Wohnsitz, ob die Trauung von ihm oder vom zuständigen Pfarrer der Hochzeitskirche vorgenommen wird.



Unsere Kirche

Name

Adresse

„Liebe heißt, sich im
anderen wiederfinden
und dann gemeinsam
zu wachsen.“

Verfasser unbekannt



Frühzeitig den Termin planen

Haben Sie einen Wunschtermin für Ihre Hochzeit? Dann sollten Sie ihn frühzeitig – mindestens ein halbes Jahr vorher – mit Ihrem Pfarrer besprechen. Das empfiehlt sich vor allem, wenn Sie im Frühjahr oder Sommer heiraten wollen, da diese Zeit für Hochzeiten sehr beliebt ist.

In der Karwoche, der Woche vor Ostern und an einigen Festtagen finden in der Regel keine Trauungen statt.

Wunschtermine

Datum

Datum

Datum

Datum

Unsere kirchliche Trauung

Datum

Uhrzeit

Gefirmt oder nicht gefirmt?

Nach dem katholischen Verständnis gehören die Taufe, die Kommunion und die Firmung als Sakramente zusammen. Sie begründen die volle Aufnahme in die katholische Kirche. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um sich zu vergewissern, ob Ihr Partner und Sie gefirmt sind. Wenn nicht, sollten Sie überlegen, ob Sie als Erwachsener nachträglich das Firmsakrament empfangen wollen.

Unabhängig davon können Sie sich kirchlich trauen lassen, auch wenn einer oder beide Partner nicht gefirmt sind, sofern keine anderen Gründe vorliegen, die eine Trauung ausschließen. Diese Regelung gilt in ganz Deutschland. In anderen Ländern wie z. B. Spanien, Italien und Polen ist die Firmung eine Voraussetzung für eine katholische Trauung.

Notizen




Am Papierkram führt kein Weg vorbei

Auch beim lästigen aber notwendigen Papierkram hilft Ihnen Ihr Pfarramt gerne weiter.

Unabhängig davon, ob Sie katholisch, evangelisch oder ökumenisch heiraten werden, benötigen Sie – spätestens beim Traugespräch – folgende Dokumente:

- Personalausweise**
- Taufnachweise**
- Aktuelle Aufenthaltsbescheinigungen des Einwohnermeldeamtes, aus denen hervorgeht, dass Sie beide ledig sind**
- Urkunde über die zivile Eheschließung, sofern bereits vorhanden.**

Den Taufnachweis »zum Zweck der Eheschließung« können Katholiken bei ihrem Taufpfarramt anfordern – also in der Pfarrgemeinde, in der Sie getauft wurden. Das Ausstelldatum darf nicht länger als sechs Monate zurückliegen. Sind Sie oder Ihr Partner nicht katholisch getauft, finden Sie den Taufnachweis ggf. im Familienstammbuch der Eltern.



„Nur die Liebe kennt das
Geheimnis, andere zu
beschenken und dabei
selbst reich zu werden.“

Clemens Brentano



Bereit für die Ehe?

Eine Hochzeit vorzubereiten, erledigt man nicht einfach so nebenbei. Es bleibt oft wenig Zeit, um miteinander über die Bedeutung zu sprechen, die die Trauung und die Ehe für Sie haben:

- **Wie stellen wir uns den gemeinsamen Lebensweg vor?**
- **Was schätze ich an dir?**
- **Welche Rolle spielt unser Glaube?**
- **Welchen Inhalt und Sinn hat das Eheversprechen, das wir einander im Gottesdienst geben?**

Um diesen Fragen in Ruhe nachgehen zu können, bietet Ihnen die katholische Kirche verschiedene Ehevorbereitungsseminare an, zum Teil in ökumenischer Kooperation. Gönnen Sie sich diese wertvolle Auszeit im Trubel der Hochzeitsplanungen.

Über unsere verschiedenen Seminare informiert Sie Ihr Pfarramt. Mehr erfahren Sie auch unter www.eintagfueruns.de und auf den folgenden Seiten.

Ein Tag für uns...



Die wichtigsten Themen:

- Unser gemeinsamer Weg als Paar
- Kraftquellen für die Ehe
- Bedeutung des Ehesakraments
- Impulse für die Gestaltung der kirchlichen Trauung



Ein Tag für Sie und Ihre Liebe

Sie nehmen sich mit Ihrer Partnerin, Ihrem Partner einen Tag Zeit. Zusammen mit anderen Paaren und einem Team von kompetenten Trainern treffen Sie sich in einem Gemeindehaus.

Sie haben die Gelegenheit, sich mit den anderen Paaren über Ihre Vorstellungen und Hoffnungen im Hinblick auf die Trauung auszutauschen und darüber, wie Partnerschaft auf Dauer gelingen kann.

Darüber hinaus lernen Sie den Ablauf der Trauliturgie kennen und werden bei der Vorbereitung Ihres Traugottesdienstes unterstützt.

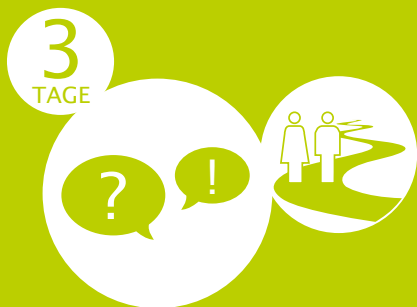
Anmeldung und Termine: www.eintagfueruns.de

Unser Seminartermin

Datum

Adresse

Drei Tage für uns...



Die wichtigsten Themen:

- Vertiefung der Themen von »Ein Tag für uns«
- Erwartungen an Partnerschaft und Ehe
- Kommunikation in der Partnerschaft
- Zeit für den Austausch unter den Paaren



Drei Tage für Sie und Ihre Liebe

Gönnen Sie sich ein Wochenende für Ihre Liebe und die Vorbereitung Ihrer Hochzeit. An diesen Tagen steht Ihnen ein Team zur Seite, das über reichhaltige Erfahrungen in der Ehevorbereitung verfügt.

Dieses Wochenende ist eine wertvolle Auszeit für Sie, um gemeinsam mit Ihrem Partner und in der Gruppe zu entdecken, was eine gelungene Partnerschaft heute ausmacht. Für Sie als Paar und als Einzelperson bleibt dabei genügend Raum.

Nutzen Sie den geschützten Rahmen der geschlossenen Gruppe, um von den Erfahrungen und der Suche anderer zu profitieren. Das Seminar ist eine große Bereicherung für Sie und Ihre Partnerschaft.

Anmeldung und Termine: www.eintagfueruns.de

Unser Seminartermin

Datum

Adresse

Fünf Tage für uns...



Die wichtigsten Themen:

- Vertiefung der Themen von »Drei Tage für uns«
- Die eigene Lebensgeschichte
- Spiritualität und Alltagsrituale für die Liebe
- Zärtlichkeit, Erotik und Sexualität in der Beziehung
- Paarerfahrungen gemeinsam deuten



Fünf Tage für Sie und Ihre Liebe

Sie wollen sich ausführlich auf Ihre Hochzeit vorbereiten und Ihre Ehe auf ein festes Fundament stellen? Nutzen Sie unser Intensiv-Angebot, zu dem wir Sie einladen.

Fünf Tage steigen Sie als Paar aus dem Trubel des Alltags aus und nehmen sich wertvolle Zeit für sich und Ihre Partnerschaft. In der angenehmen Atmosphäre eines Bildungshauses oder gemeinsam unterwegs bekommen Sie Anregungen für Ihre Partnerschaft. Dabei haben Sie viel Zeit zum Gespräch zu zweit und mit anderen Paaren über das, was Ihnen in Ihrer Partnerschaft wichtig und wertvoll ist und wie Sie Ihre Hochzeit und Beziehung gestalten wollen.

Begleitet werden Sie dabei von einem kompetenten Team der Familienseelsorge. Die Tage werden mit einer Vielzahl von kreativen Elementen gestaltet, die Sie mit Ihrem Partner und in der Gruppe gut ins Gespräch bringen.

Anmeldung und Termine: www.eintagfueruns.de

Unser Seminartermin

Datum

Adresse



Zeit für das Traugespräch

Rechtzeitig vor dem Hochzeitstermin trifft sich Ihr Pfarrer mit Ihnen und führt ein Traugespräch. Dabei geht es um die Bedeutung der kirchlichen Trauung und das Ehesakrament – und natürlich auch um Sie als Paar: Wie haben Sie sich kennen gelernt? Was ist Ihnen am anderen wichtig? Was erwarten sie von der Ehe?

Gemeinsam mit dem Pfarrer bereiten Sie die Trauung vor und planen die Gestaltung des Gottesdienstes wie z. B.:

- **Auswahl der Lieder, Musik und Gebete**
- **Gespräch über den Trauspruch**
- **Bestimmung der Trauzeugen und vieles mehr.**

Beim Traugespräch bespricht der Pfarrer mit Ihnen auch das »Ehevorbereitungsprotokoll«. Hierbei werden die Daten aufgenommen, die später in das Ehebuch Ihrer Kirchengemeinde eingetragen werden.

Optimal ist es, wenn Sie bereits eine Vorstellung von Ihrem Traugottesdienst haben. Dazu ist es sinnvoll, vor dem Traugespräch ein Ehevorbereitungsseminar zu besuchen. Dort erhalten Sie unter anderem eine Broschüre mit dem Inhalt des Traugottesdienstes.

Und vergessen Sie bitte nicht, die Taufnachweise und Aufenthaltsbescheinigungen mitzubringen.

Nicht vergessen! Taufnachweise Aufenthaltsbescheinigungen



„Alle eure Dinge
lasst in der Liebe
geschehen!“

1 Korinther 16,13



Ihre kirchliche Trauung – so individuell wie Sie

Auf Ihrem gemeinsamen Lebensweg sind Sie an dem Punkt angelangt, dass Sie sagen: »Ja, wir trauen uns...« Alle sollen es wissen und die Menschen, die Ihnen etwas bedeuten, sollen Ihre Entscheidung mitfeiern. Damit dieser Tag zu einem schönen Fest wird, ist eine gute Planung hilfreich.

Welche Gestaltungsmöglichkeiten haben Sie?

Sie können Ihren Hochzeitsgottesdienst selbst mitgestalten. Das ist nicht nur möglich, sondern auch erwünscht. Der Pfarrer berät Sie gerne.

Als Brautpaar können Sie die Lesung, das Evangelium, die Musik, die Lieder, die Gebete und die Texte selbst aussuchen.

Auch Angehörige und Freunde können im Gottesdienst mitwirken. Zum Beispiel können sie gute Wünsche für das Brautpaar in Fürbitten ausdrücken, Lesungen übernehmen oder musizieren. Auch eventuelle »Überraschungen« für das Brautpaar sind denkbar, sofern sie mit dem Pfarrer abgesprochen werden, damit alles im Einklang mit dem Ablauf und der Atmosphäre des Gottesdienstes geschieht.

Interessante Anregungen für die Gestaltung Ihres Hochzeitsgottesdiensts bekommen Sie in unseren Ehevorbereitungsseminaren.

„Fördert euch
gegenseitig, jeder
mit der Gabe,
die Gott ihm
geschenkt hat.“

1 Petrus 4,10



Können Sie Lieder, Musik und Gebete auswählen?

Das können Sie auf jeden Fall. Den genauen Ablauf des Traugottesdienstes klären Sie mit Ihrem Pfarrer. Was die Auswahl der Lieder angeht, finden Sie im Entwurf der Trauliturgie hilfreiche Hinweise.

Bei der Musikwahl empfiehlt sich ein guter Wechsel zwischen Liedern zum Mitsingen und Instrumental- bzw. Gesangsstücken.

Lieder, Musik und Gebete

Was ist ein Trauspruch?

Der Trauspruch kann so etwas wie eine »Überschrift« für Ihre Ehe sein. Wenn Sie ihn für sich auswählen, kann er sowohl aus der Bibel stammen als auch aus einem Text, einem Lied oder einem Gedicht entnommen werden.

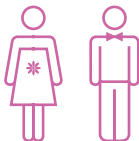
*Eine Auswahl an Trausprüchen finden Sie unter
www.eintagfueruns.de*

Unser Trauspruch



Brauchen wir Trauzeugen?

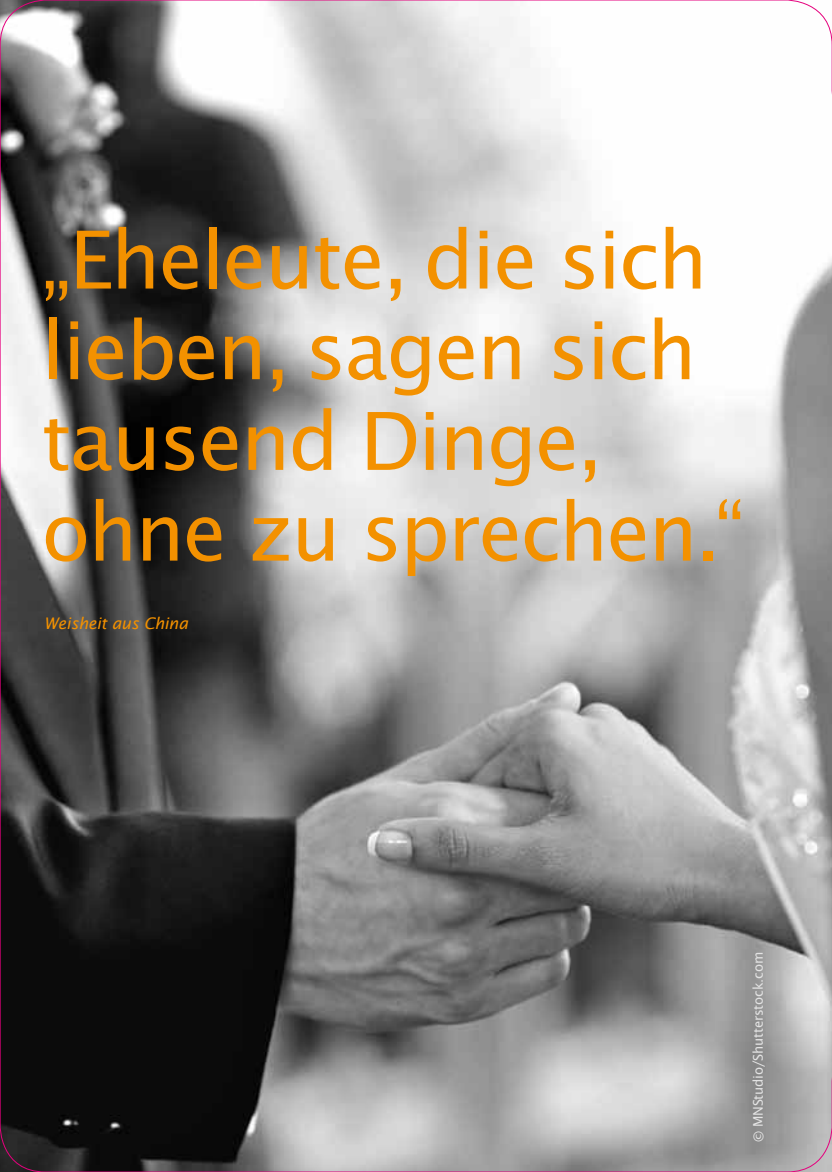
Sie brauchen sogar zwei Trauzeugen. Auf sie kann bei einer katholischen Trauung nicht verzichtet werden. Sonst ist die Eheschließung ungültig. Die Trauzeugen sollten sich zum christlichen Glauben bekennen, rechtlich ist dies aber nicht notwendig. Trauzeugen müssen das 14. Lebensjahr vollendet haben.



Unsere Trauzeugen

1. Name

2. Name

A black and white photograph of a couple holding hands. The man is on the left, wearing a dark suit jacket, and the woman is on the right, wearing a light-colored, possibly white, dress. Their hands are clasped together in the center of the frame. The background is blurred, showing other people in a social setting. Overlaid on the image is a large quote in orange text.

„Eheleute, die sich lieben, sagen sich tausend Dinge, ohne zu sprechen.“

Weisheit aus China



Wann ist unser Hochzeitstag?

Vor 20 oder 30 Jahren lagen zwischen der standesamtlichen und der kirchlichen Trauung in der Regel nur wenige Stunden. Das hat sich heute geändert.

Die zivile Eheschließung und kirchliche Trauung gehören nicht mehr automatisch zusammen. Das Bewusstsein ist gewachsen, dass die kirchliche Hochzeit eine andere Bedeutung und einen anderen Stellenwert hat als die standesamtliche Heirat.

Unsere standesamtliche Trauung

Datum

Unsere kirchliche Trauung

Datum

Unser Hochzeitstag

Datum

Gut geplant ist halb getraut

Hier ein paar Anregungen, die Ihnen bei der Planung Ihrer Trauung helfen:

- Stimmen Sie den Termin für die kirchliche Trauung frühzeitig mit Ihrem zuständigen Pfarrbüro ab.

- Klären Sie beim Traugespräch alle Fragen mit dem Pfarrer.

- Überlegen Sie, ob es einen Bibelspruch, einen Liedvers oder einen anderen Text gibt, der Ihnen viel bedeutet und Ihr Trauspruch sein könnte, falls Sie einen solchen wünschen.

- Überlegen Sie, wie Ihr Traugottesdienst aussehen soll.
 - Sollen Verwandte und Freunde den Gottesdienst mitgestalten?
 - Welche Wünsche wollen Sie in einem Gebet füreinander zum Ausdruck bringen?
 - Wollen Sie Angehörige und Freunde bitten, Wünsche zu sammeln, die in ein Gebet einfließen sollen?



- Machen Sie sich Gedanken über die musikalische Gestaltung Ihres Traugottesdienstes.
 - Welche Lieder sollen gesungen werden?
 - Wünschen Sie sich neben der Orgelmusik weitere musikalische Begleitung?
 - Wer gestaltet die Liedblätter?

- Wählen Sie den Blumenschmuck für die Kirche aus und klären Sie Ihre Wünsche mit dem Pfarrbüro ab.
 - Wer schmückt die Kirche?

- Entscheiden Sie, ob es einen Empfang nach der kirchlichen Trauung gibt.

- Wollen Sie einen Ansprechpartner für die Gäste, der sie rechtzeitig in die Kirche bittet?

- Suchen Sie frühzeitig einen Fotografen aus.
 - Sind Foto- oder Videoaufnahmen in der Kirche gewünscht?
 - Wenn ja, von welchem Standort aus können sie gemacht werden? Besprechen Sie auch dies mit Ihrem Pfarrer.

**Familienreferat
der Erzdiözese Freiburg**
Okenstraße 15
79108 Freiburg

T 0761 5144-201
info@eintagfueruns.de
www.eintagfueruns.de



Erzdiözese
Freiburg

www.eintagfueruns.de